

Patricia Cornwell: Die Tote ohne Namen



a

Patricia Cornwell: Die Tote ohne Namen

Originaltitel: From Potter's Field (1995)

übersetzt von Anette Grube

Verlag: [Goldmann Verlag](#)

Seitenanzahl: 384 Seiten

ISBN-10: 3442054931

ISBN-13: 978-3442054930

Dies ist der 6. Teil der [Kay Scarpetta-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

Temple Gault ist das Phantom aus dem vierten Band der Reihe. Die Morde wurden einst aufgeklärt, aber Gault eben noch nicht gefasst. Und so muss Kay am Heiligen Abend nach New York, da eine weibliche Leiche im Central Park gefunden wurde. Die Tat wird eindeutig Gault zugeschrieben.

Eigentlich wollte Kay nach Miami, ihre schwerkranke Mutter und die Nichte Lucy besuchen. Doch Lucy kehrt sehr schnell nach Quantico, dem FBI-Hauptquartier, zurück. Gault und seine Komplizin Carrie haben sich unbefugt Zugang zu einem neuen Computer-Programm verschafft, wo merkwürdige Nachrichten verschickt werden. Und dieses Programm hat Lucy mit geschrieben.

Nach kurzer Zeit passiert in New York ein weiterer Mord – an einem Polizisten. Für Kay ist die Sache gleich klar, das auch hier Temple Gault wieder zugeschlagen hat. Weitere Nachforschungen haben ergeben, das er Dinge tut, die in irgendeiner Weise mit Kay oder ihrer Herkunft stehen. Für sie steht fest, er will sie und kreist sie mit seinen Taten immer weiter ein. Doch die weibliche Leiche konnte bislang noch immer nicht identifiziert werden und Kay glaubt, das sie der

Schlüssel zu Temple Gault ist.

Wieder zurück in Virginia wird sie gleich mit Temple Gault konfrontiert: Während sie in ihrem Institut arbeitet, ermordet er zwei Polizisten, einen in ihrem Institut. Obwohl Kay sich nicht einschüchtern lassen will, verliert sie die Nerven ...

Mein Fazit:

Ich habe dieses Mal den Sprung vom vierten zum sechsten Band gemacht, da ich den fünften vor zehn Jahren schon gelesen habe (das war eigentlich mein Einstieg in diese Serie). Obwohl die Romane ja immer insich abgeschlossen sind, wäre es wohl doch vorteilhafter gewesen, den fünften Band noch einmal zu lesen. Ich hatte enorme Schwierigkeiten, in diese Geschichte reinzukommen.

Die Autorin hat durchaus einige Dinge erklärt, aber dennoch hatte ich das Gefühl, irgendetwas nicht richtig zu verstehen. So dauerte es bis ca. zur Hälfte, bis ich richtig in dem Roman drin war. Dann allerdings war es schon sehr spannend und die Jagd nach Temple Gault für mich sehr mitreißend geschrieben. Am Ende habe ich dann tatsächlich kurz mal den Atem angehalten, weil es den Anschein hatte, er würde sie wieder überlisten. Das Ende empfinde ich als deshalb als sehr unbefriedigend, weil es so abgehackt kam. Kein Nachwort, keine weiteren Erklärungen ... das empfinde ich als sehr unglücklich gewählt.

Ansonsten sind da natürlich die vertrauten Figuren, die sich auch weiter entwickelt haben. Lucy, die ihre Ausbildung beim FBI fast beendet hat. Marino, der Kay ein guter Freund geworden ist und auch Benton, mit dem sie eine heimliche Liebesaffäre pflegte. Irgendwie habe ich das Gefühl, sie inzwischen alle gut zu kennen.

Alles in allem ein solider Krimi, der mich zum Schluss fesseln konnte, Vier Sterne bekommt er von mir.

Veröffentlicht am 19.11.15!